

15. April 2014

Presseinformation

15.6. SO ab 19:00 ARNE-JACOBSEN-FOYER

MANOS TSANGARIS: LOVE & DIVERSITY

Fühlen Sie sich angezogen von den Rundungen eines Kontrabasses? Flirteten Sie schon mal mit einer Flöte? Manos Tsangaris, Komponist, Schlagzeuger und Installationskünstler, zählt zu den originellsten Erfindern neuen Musiktheaters. In Herrenhausen lädt er ein zu einem musikalischen Dating.

Alles nimmt seinen Ausgang am vereinbarten Treffpunkt, der Bar im Herrenhäuser Arne-Jacobsen-Foyer. Überlassen Sie sich hier zunächst den freundlichen HelferInnen. Dieses Musiktheater bleibt intim, jeweils nur wenige ZuschauerInnen nehmen an ihm teil. Kennenlernen bleibt immer ein Abenteuer, das Sinne und Aufmerksamkeit fordert – voller Unwägbarkeiten und mit unbestimmtem Ausgang.

Bitte beachten:

Treffpunkt und Beginn der Vorstellung im Arne-Jacobsen-Foyer. Regelmäßiger Einlass im Zeitraum zwischen 19:00 und 20:30 Uhr.

Jeder Besucher erlebt das komplette Stück, unabhängig vom Zeitpunkt des Einlasses.

MUSIKTHEATER

Preisgruppe B

Dauer: individuell und variabel, mindestens 35 Minuten

Ensemble DissonArt, Thessaloniki

Flöte Jannis Anissegos

Klarinette Alexandros Stavridis

Toy-Piano Lenio Liatsou

Violine Theodoros Patsalidis

Viola Maria Pache

Violoncello Vassilis Saitis

Kontrabass Yiannis Chatzis

SchauspielerIn Stella Maxeiner

Komposition, Inszenierung Manos Tsangaris

Ein Auftragswerk der Ernst von Siemens Musikstiftung für das Ensemble DissonArt (Thessaloniki).

Unterstützt durch die Kunststiftung NRW.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Onassis Cultural Centre, Athen.

Unter dem Motto „Verhältnisse“ bieten die KunstFestSpiele ab 6. Juni bis 1. Juli und von 19. bis 28. September 2014 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum fünften Mal entsteht unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

Vorverkauf online über CTS/ Eventim oder telefonisch unter 0511 -168 499 94.

dissonArt ensemble. Das dissonArt ensemble wurde 2005 in Thessaloniki gegründet. Je nach Aufführungsbedarf werden seine sieben Solisten ergänzt durch weitere Musiker. In seinen Programmen widmet sich das Ensemble sowohl etablierten Komponisten von zeitgenössischer Musik wie auch solchen der aufstrebenden jüngeren Generation. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Musik Griechenlands. Innerhalb interdisziplinärer Arbeiten (u.a. in den Bereichen Tanz und Video-Art) kollaboriert das Ensemble mit verschiedensten Künstlern. Es leitet pädagogische Projekte und hält Kompositions- und Performance-Workshops. Gemeinsam mit dem Staatsorchester von Thessaloniki schreibt es zweijährlich einen Wettbewerb für junge Komponisten aus. Enge Zusammenarbeit verbindet es mit den Komponisten George Aperghis, Beat Furrer und Manos Tsangaris. Auftritte außerhalb Griechenlands führten es u.a. zu den Internationalen Ferienkursen Darmstadt, nach Köln, Innsbruck, Linz und Mailand.

Stella Maxeiner studierte Theaterwissenschaft in Bochum und Berlin. Seit 2008 arbeitet sie als Performerin und Schauspielerin, entwickelt aber auch Soloarbeiten, die zwischen Theater, Performance und Videokunst changieren. Ihre Performance „Insideout“ war bei der documenta 13 in Kassel zu sehen. Enge Zusammenarbeit verbindet sie mit der Berliner Regisseurin Tanja Arthur. Von 2010 bis 2012 spielte sie am Staatsschauspiel Dresden die weibliche Hauptrolle in Elfriede Jelineks „Die Kontrakte des Kaufmanns“ (Regie: Bernd Freytag). Sie ist Mitbegründerin der Performance-Gruppe Mulligan Softkill. Für die KunstFestSpiele wirkte sie bereits 2013 im Rahmen der Gastspiele von „Semele Walk“ (Regie: Ludger Engels) als Performerin in Australien und Südkorea.

Manos Tsangaris wurde 1956 in Düsseldorf geboren und studierte Komposition und Neues Musiktheater bei Mauricio Kagel sowie Schlagzeug bei Christoph Caskel an der Musikhochschule Köln. Er gab Gedichte heraus, trat als Solist und gemeinsam mit verschiedenen Musikgruppen auf (u.a. Ritim Grup und MIR) und stellte Zeichnungen, Theaterapparate und Klanginstallationen aus. Als Komponist hat er seit den 70er Jahren immer wieder innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Formate die Bedingungen der Aufführung zum wesentlichen Gegenstand von Komposition gemacht. Für seine Arbeit erhielt er unterschiedlichste Preise und Stipendien, u.a. Kunstpreis der Akademie der Künste Berlin (1997), Kompositionspreis des SWR Sinfonieorchester Baden- Baden und Freiburg (2009). Seine Stücke werden international auf renommierten Festivals und an Theater- und Operhäusern in Köln, New York, Mannheim, Dresden und Berlin aufgeführt. Er erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge von deutschen Rundfunkanstalten und schrieb u.a. ein großes Orchesterwerk zum zehnjährigen Bestehen der Kölner Philharmonie. Seine installativen und bildnerischen Arbeiten werden von wichtigen Galerien und Museen im In- und Ausland präsentiert. Konzertreisen führten ihn in viele Länder Europas, nach Nordamerika und Asien. 2002 bis 2007 war er künstlerischer Berater der

Intendanz des Kölner Schauspielhauses. Seit 2004 ist er Dozent bei den Internationalen Ferienkursen in Darmstadt. 2007/08 leitete er das Akademieprojekt des Europäischen Zentrums der Künste in Dresden, Festspielhaus Hellerau. 2009 wurde er als Professor für Komposition an die Hochschule für Musik Dresden berufen und im selben Jahr als ordentliches Mitglied in die Akademie der Künste, Berlin, gewählt (seit 2012 ist er Leiter der Sektion Musik). 2010 wurde er zum ordentlichen Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste gewählt, im Jahr 2011 zum stellvertretenden Sekretär der Klasse Musik. 2011 gründete er das "Internationale Institut für Kunstermittlung" und widmete sich Forschungen auf dem Gebiet der szenischen Anthropologie. Seit Oktober 2012 ist er gemeinsam mit Daniel Ott designierter künstlerischer Leiter der Münchener Biennale für neues Musiktheater ab 2016.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de